

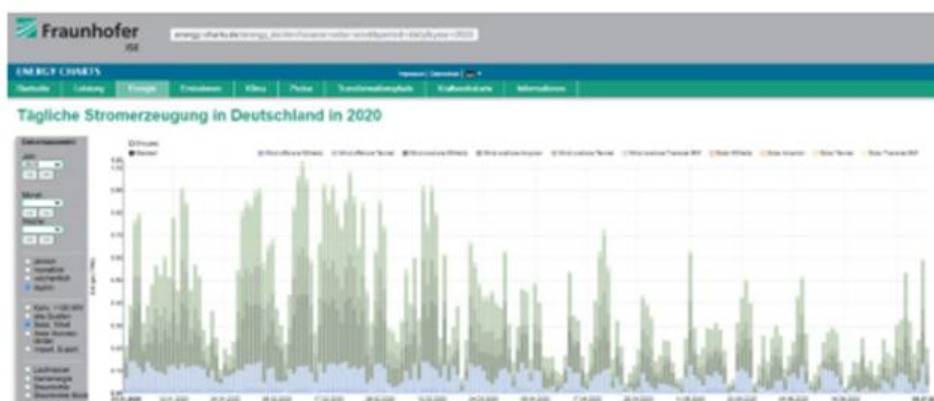
Sehr geehrter Herr Prof. Karl,

in einem Bericht des BR meinen Sie, dass Flatterstrom zu den Mythen der Energiewende gehöre. Schauen Sie sich bitte diesen Ausschnitt aus meinem Artikel <https://www.mediagnose.de/2020/07/06/abbildungen-mehr-zum-artikel-vom-7-7-2020/> an, der am Montag um 17:00 Uhr inkl. Quellenangaben und Verlinkungen erscheint. Wie würden Sie die Windstromerzeugung in Deutschland nennen? Kontinuierlich oder flatterhaft?



Agora-Energiewende stellt die Windstromerzeugung im Verlauf dar. Hier von irgendeiner verlässlich kalkulierbaren Kontinuität, das Gegenteil von Flattern, sprechen zu wollen, ist offensichtlich Unsinn und hat mit Wissenschaft nichts zu tun.

Noch wesentlich differenzierter belegen die Energy-Charts die Diskontinuität der Windstromerzeugung. Täglich wird aufgeschlüsselt, welcher Erzeuger wieviel Windstrom hergestellt hat. Starke Schwankungen zeigen sich nicht nur in der Gesamtwindstromerzeugung, sondern auch bei den Erzeugern.



Der Artikel ist Bestandteil meines Beitrags zur Kolumne „Woher kommt der Strom?“, die wöchentlich seit 1/2019 auf der Achse des Guten erscheint. Immer Diens

Ein Inhaltsverzeichnis der bisher erschienen Artikel finden Sie hier: <https://www.mediagnose.de/2019/02/20/inhaltsverzeichnis/>

Über eine kurzfristige Antwort würde ich mich freuen.

Freundliche Grüße aus Aachen

Rüdiger Stobbe